

Eifeler - NSU - Freunde

Bericht von Peter Held aus 64832 Sickenhofen

Saisonauftritt ,Langenburg , aus der Sicht eines NSU Bullus Rennspann`s

Es war ein kühler Sonntag Morgen um 7 oo h früh als es auf die Reise nach Langenburg ging .

Die Fahrt war etwas langweilig weil mein Zugpferd , der alte Strich 8ter von meinem Fahrer Peter nur 54 PS hat . Ich wäre fast eingeschlafen , da hörte ich dass im Fahrerlager ganz schön was los war .

Als dann endlich die Klappe meiners Hängers aufging wurde ich sofort beäugt , nach dem losschnallen rollte ich mit knarrenden Federn aus dem Hänger , das muß wohl die Frühjahrsmüdigkeit gewesen sein .

Beim Anblick der überwältigen Konkurrenz bekam ich ein leichtes Muffensausen , was mir der Prüfer bei der technischen Abnahme sofort nahm weil mein Fahrwerk dank guter Pflege in einwandfreiem Zustand war . Trotzdem wollte ich noch nicht gleich anspringen aber nach gutem Zuspruch meines liebevollen Fahrers Peter packte mich mein Ehrgeiz als ältestes Rennspann den Jungspunden mal zu zeigen wie der Hase läuft .



Bei der Abfahrt zum Start genoß ich die lüsternen Blicke der Zuschauer auf mein graziöses Fahrwerk . Am Start waren die Mengen am toben obwohl es nur die ersten Trainingsläufe waren . Alles verlief reibungslos sodaß , wir , das sind Winni Ostheimer (Schmiermaxe) , Peter Held (Fahrer) und natürlich ich uns auf die Hauptwertungsläufe konzentrieren konnten.

Nun war es soweit , der erste Wertungslauf stand an , Peter hielt mich mit gekonnten Gasstößen bei Laune sodaß ich mit vollem Schub los prechte und die erste Kurve unter jubelnden Zuschauern nahm , die 2 Spitzkehren waren etwas heikel zu nehmen weil es am Start angefangen hatte zu regnen .



Aber Peter interessierte das nicht und ließ das Gas stehen , sodaß mir vor lauter Angst der Gang raussprang . Peter versuchte jetzt die verlorene Zeit wieder aufzuholen und gab mir noch mehr die Sporen , ich wußte jetzt muß ich alles geben und der Peter zog das Gas immer weiter auf . Ich war froh als dieser Lauf vorbei war um ein bißchen ausruhen zu können . Dann hieß es , alle Motorräder zum 2. Wertungslauf runter an den Start . Peter gab mir noch ein paar Streicheleinheiten und zog noch 2 Schrauben meines Kettenschutzes nach die sich auf der mörderischen Fahrt des 1. Wertungslaufes gelockert hatten . Mir war klar dass mir so ein Mißgeschick mit dem Gang nicht noch mal passieren durfte und besinnte mich auf meinen Ehrgeiz denn ich wollte den Jungspunden ja zeigen wo der Hammer hängt .



Beim 2. Lauf war ich ruhig und gelassen weil ich wußte dass ich eine top Crew habe . An dieser Stelle muß ich mal ein großes Lob an meinen Schmiermaxen Winni aussprechen der mich auch in den heikelsten Situationen immer im Gleichgewicht hält das weiß Gott nicht leicht ist , fragt ihn mal

Das wir dann noch den 2. Platz in der Wertung geholt haben war fast nicht zu glauben . Meine Crew verzeigte mir aber trotzdem den 2. Platz denn ich bin ja immerhin 76 Jahre ,jung, . Ich hoffe dass ihr euch jetzt ungefähr vorstellen könnt wie stolz ich bin ein

NSU Renngemann zu sein .